



JAHRESBERICHT 2024



INHALT

Vorwort	2
Organisationsentwicklung	4
Betriebliches Gesundheitsmanagement	8
Arbeitssicherheit	9
TeilhabeManagement	10
Teilhabe Arbeit	
> Aus den Arbeitsbereichen	14
> Aus der Werkstatt	16
Teilhabe Wohnen	
> Aus dem Erika-Krebs-Haus	22
> Aus dem Egon-Berchter-Haus	24
> Aus dem Herbert-Bruckmann- und Günther-Conrads-Haus	26
> Unterstütztes Wohnen	28
> Aus den WGs; Wasgenwaldstraße und Häherstraße	29
Teilhabe Kindheit & Jugend	
> Aus der Interdisziplinären Frühförderung	32
> Aus der Schatzkiste und den HeideKids	34
> Aus dem Fachzentrum Autismus	38
Offene Hilfen der Lebenshilfe Oberhausen	
Aus der Schulbegleitung	44
Aus dem Familienunterstützenden Dienst	45
Der Verein	
Aus Leben im Pott und Büro für Leichte Sprache	48
Aus dem Quartiersbüro Oberhausen-Ost	50
Buntes aus dem Vereinsleben	51
Wir bedanken uns für Ihre Spenden	54
Ehrenamt bei der Lebenshilfe Oberhausen	56

VORWORT

LIEBE MITGLIEDER,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER LEBENSHILFE,

das vergangene Jahr hat uns alle auf eine harte Probe gestellt. Die großen Krisen in der Welt – der Krieg in der Ukraine, die angespannte Lage im Nahen Osten – haben auch bei uns Spuren hinterlassen. Dazu kamen die Sorgen um die steigenden Preise und die Unsicherheit, ob wir unsere wichtigen Aufgaben weiterhin stemmen können. Besonders die finanzielle Belastung und das veränderte Zahlungsverhalten unserer Zuwendungsgeber haben uns vor große Herausforderungen gestellt. Wir mussten Entscheidungen treffen, die uns nicht immer leicht gefallen sind.

Was mich persönlich besonders bewegt hat, war der tragische Todesfall im Umfeld unserer Königshardter Werkstatt. Noch immer macht es mich traurig, wenn ich daran denke. In solchen Momenten spüre ich, wie wichtig unser Zusammenhalt ist. Ich danke allen, die in dieser schweren Zeit für die Familie, die Freunde und auch für unser Team da waren. Die Unterstützung, die wir erfahren haben – sei es durch Gespräche, Trost oder professionelle Hilfe – zeigt, wie stark unsere Gemeinschaft ist.

Ein weiteres Thema, das mich beschäftigt hat, war die Berichterstattung in der Oberhausener Presse. Es tut weh, wenn über uns Dinge geschrieben werden, die nicht stimmen – vor allem, wenn unsere Richtigstellungen einfach ignoriert werden. Wir stehen für Offenheit und Ehrlichkeit, und ich verspreche Ihnen: Wir werden weiterhin transparent handeln und für unsere Werte eintreten.

Aber es gab auch viele schöne Momente, auf die ich mit Freude zurückblicke. Das 10-jährige Jubiläum von „Wohnen/Leben im Pott“ war ein echtes Highlight! Ebenso stolz bin ich auf die Zusammenarbeit mit dem Justizministerium NRW, durch die nun alle wichtigen Informationen in Leichter Sprache zur Verfügung stehen. Das ist ein großer Schritt für mehr Teilhabe und ich danke dem engagierten Team um Frau Stephanie Franken von Herzen.

Ein ganz besonderes Jubiläum feierte unsere Frühförderung: Seit 50 Jahren begleiten wir Kinder und ihre Familien in Oberhausen – darunter auch meine eigene Tochter im Jahr 1978. Heute sind wir mit zwei Standorten präsent und erleben, wie wichtig diese Arbeit nach wie vor ist. Die neuen Einrichtungen in Osterfeld-Heide – die Dependence der Frühförderung, das Fachzentrum Autismus und der Kindergarten HeideKids – sind ein wunderbares Beispiel dafür, wie wir gemeinsam etwas bewegen können.

Nicht zuletzt bin ich stolz darauf, dass wir als Lebenshilfe Oberhausen klar Haltung gezeigt haben. Mit unserem Motto „Nie wieder ist jetzt“ haben wir uns im Karneval und auf der Demo am Friedensplatz gegen Hass und Ausgrenzung gestellt. Ich bin überzeugt: Nur wenn wir zusammenhalten, können wir unsere Gesellschaft menschlich und offen gestalten.

Nach Willi Kösters Ausscheiden aus dem Vorstand haben sich Frau Julia Köster-Peters und Frau Heike Berchter zur Wahl in den Vorstand gestellt. Sie haben mit ihrer Stimme dafür gesorgt, dass beide Damen in den Vorstand aufgenommen wurden. Heute kann ich sagen: Sie haben eine sehr gute Wahl getroffen, denn beide sind voll engagiert und setzten sich für unsere Schutzbefohlenen ein.

Herzlichen Dank und „Glück auf“

Jürgen Fischer

Vorstandsvorsitzender
Lebenshilfe Oberhausen



Jürgen Fischer
Vorstandsvorsitzender
Lebenshilfe Oberhausen e. V.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Das Jahr 2024 – ein mehr als prägendes Jahr!

Mit der Umstellung der 2. Stufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), als aus Wohneinrichtungen Miethäuser wurden und die Fach- und Existenzleistungen getrennt werden mussten, stand das Unternehmen schon unter Hochdruck. Im Jahr darauf begann Corona. Dann folgte der Ukraine-Krieg mit einer ungeheuren Inflation und einer sich schnell abzeichnenden Rezession, die sich auch in der Produktion der Werkstatt immer deutlicher niederschlug; Diverse Kostensatzverhandlungen, um die notwendigen Gehaltssteigerungen auch refinanziert zu bekommen, deutlich erhöhter Druck bei den Kostenträgern, genau diese nicht zahlen zu wollen-vielleicht auch nicht mehr zahlen zu können-Stillstand bei der weiteren Umsetzung der Verhandlungen zu den Landesrahmenverträgen.

Das größte und unvorstellbare Unglück geschah dann im Februar 2024. Eine Mitarbeiterin wurde auf dem Gelände der Werkstatt getötet. Mutmaßlich von dem Angeklagten, der ebenfalls Mitarbeiter unserer Werkstatt war. Unfassbar tragisch und unendlich traurig. Es vergeht nach wie vor kein Tag, an dem ich und an dem wir nicht an dieses furchtbare Ereignis, an die Eltern, die Angehörigen und die Freunde der Verstorbenen, aber auch die des mittlerweile verurteilten Täters denken.

Bei der Bewältigung stand die Betreuung unserer Mitarbeiter:innen und Angestellten im Vordergrund. Dank der Notfallseelsorge, der GeBeGe, der Leitung der Werkstätten, dem Vorstand und natürlich den Angestellten vor Ort, haben wir das Beste gegeben. Wir wollten verstehen, das Unfassbare begreifbar machen und als Unternehmen unseren Mitarbeiter:innen und Angestellten den besten Schutz geben. Natürlich auch aus dem Vorfall lernen, um, soweit dies überhaupt möglich ist, Maßnahmen erarbeiten zu können, die so etwas nie wieder zulassen. Wohl wissend, dass wir das nicht verhindern können.

Das Leben ging weiter, auch bei der Lebenshilfe Oberhausen:

Die Organisationsentwicklung wurde weiter vorangetrieben. Insbesondere die Bereiche der Digitalisierung und das Gebäudemanagement wurden weiter ausgebaut. Mit der Implementierung der ERP-Software „Integris“ konnten die Auftrags- und Produktionssteuerung sowie das Lagerwesen deutlich verbessert werden.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz konnte weiterentwickelt werden. So haben wir eine Fachkraft für Prävention und Schutz ausgebildet und diese Anfang 2025 implementiert. Trotz des Rückgangs der Corona-Erkrankungen blieb die Krankenquote sehr hoch. Dies führte bei gleichzeitigem Fachkräftemangel immer noch zum Einsatz von Fremdpersonal. Gegenüber den Vorjahren konnten die Einsatzzeiten jedoch deutlich reduziert werden.

Fehlende Fachkräfte im Bereich der Kindertagesstätten führten auch 2024 zu Betreuungseinschränkungen und Gruppenschließungen. Zur Stabilisierung der Betreuungssituation wurde ab September des Geschäftsjahres der 2-gruppige Standort „Hermannstadtstraße“ geschlossen. Die sich dort befindlichen beiden Gruppen wurden auf die Standorte „HeideKids“ und „Schatzkiste“ verteilt.

Zum 01.01.24 wurde ein neuer Tarifabschluss umgesetzt. Neben der Zahlung der Inflationsausgleichsprämie wurden die Eingruppierungen angepasst, neue Zulagen und ein Regenerationstag eingeführt und ab April des Jahres die Entgelttabelle im Durchschnitt um rund 17% erhöht. Diese Steigerung war notwendig, um den Anschluss an die Tarifentgelte des TVöD SuE nicht zu verlieren und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Entwicklungen im Rahmen der Ausgestaltung des BTHG wurden kontinuierlich weiterverfolgt. Erforderlichen Anpassungen an geänderte Anforderungen wurde entsprochen. Auch im Jahr 2024 wurden, die Kindertagesstätten ausgenommen, Einzelverhandlungen mit den Kostenträgern geführt. Für den Bereich Wohnen konnten diese allerdings, auch nach über 8 Monaten Verhandlungszeit, 2024 nicht abgeschlossen werden.

Insbesondere die deutlich verzögerten Kostensatzverhandlungen sowie der Fachkräftemangel als auch der Stillstand bei den noch immer nicht abgeschlossenen Verhandlungen zum Landesrahmenplan, stellten die Lebenshilfe Oberhausen gGmbH vor große Herausforderungen.

Obwohl die für die Leistungen der Eingliederungshilfe maßgebliche 3. Stufe zur Umsetzung des BTHG bereits zum 01.01.2020 in Kraft trat, befindet sich die Finanzierung in großen Teilen weiterhin im pauschalen Leistungs- und Vergütungssystem. Eine angedachte umfassende Umstellung im Bereich Wohnen im Jahr 2025, ist aufgrund der stockenden, zwischenzeitlich in Teilen in der Rückabwicklung befindlichen Verhandlungen zum Landesrahmenvertrag weiter verschoben worden. Für den Bereich Arbeit ist nach wie vor noch kein Zeitfenster erkennbar. Worauf sollen sich Unternehmen einstellen und vorbereiten?

Die im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) durchgeführte Untersuchung des Entgeltsystems in Werkstätten für behinderte Menschen führte lediglich zu Handlungsempfehlungen, die aufgrund des Auseinanderbrechens der Regierung nicht umgesetzt wurden. Somit wurden leider auch die Bemühungen zur Schaffung einer neuen Entgeltsystematik mit dem Ziel der Erhöhung des Werkstattlohns und die Entkopplung der Grundbetragssteigerung vom BAföG-Änderungsgesetz nicht gelöst. Eine Thematik, die dringend einer Lösung zugeführt werden muss, da die Werkstätten allein durch ihre Produktion die steigenden Grundbeträge nicht mehr erwirtschaften können.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage und der damit verbundenen Risiken beim LVR im Bereich der Eingliederungshilfe, wurde Ende des Jahres eine äußerst sparsame Haushaltsbewirtschaftung angeordnet und lediglich 80% der Transfer- und Sachaufwandsbudgets freigegeben. Dies machte sich in deutlich verzögerten Kosten-satzverhandlungen und Freigaben von Bewilligungen bemerkbar, die die LHO zwingen, immer stärker in Vorleistung zu gehen und Rücklagen anzugreifen, um fehlende Refinanzierungen auszugleichen.

Wir haben 2024 gemeinsam mit dem Unternehmerverband an einem Positionspapier gearbeitet, um der Politik deutlich zu machen, dass dringend umgesteuert werden muss. Wir erbringen dringend notwendige Leistungen – eine ausreichende Finanzierung bleibt aber aus. Hier heißt es u. a.:

„Drängender denn je ist seitens der Politik ein glaubwürdiges Bekenntnis zur auskömmlichen Finanzierung des Sozialstaates und ihrer Akteure abzugeben, auf das auch Taten folgen.“

Sparpotentiale (die in Wirklichkeit ja Einsparpotentiale sind) sind in der Sozialwirtschaft, so sie denn überhaupt in nennenswerten Ausmaßen vorhanden waren, ausgeschöpft.

Insbesondere die politischen Akteurinnen und Akteure entscheiden, wie wir in unserer Gesellschaft mit Kindern, mit Menschen mit Behinderungen, mit pflegebedürftigen Menschen und mit denen, die sie professionell und in Würde pflegen und betreuen sollen, weiterhin umgehen werden.“

Die Lebenshilfe Oberhausen wird sich immer für eine inklusive, gleichberechtigte und würdevolle Teilhabe, Förderung und Pflege einsetzen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Angestellten, die diese Teilhabe unermüdlich und engagiert umsetzen!

Verena Birnbacher

Geschäftsführung



BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT (BGM)

Gesundheitsschutz und Gewaltprävention

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements wurden verschiedene Maßnahmen erfolgreich fortgeführt und weiterentwickelt. Die PART-Schulungen, die weiterhin für alle Angestellten offenstehen, bleiben ein wesentlicher Bestandteil der Gewaltprävention und leisten einen wichtigen Beitrag zur Handlungssicherheit im Arbeitsalltag. Auch das Gewaltschutzkonzept wurde überarbeitet und vorgestellt, um für den Umgang mit herausfordernden Situationen zu sensibilisieren und klare Handlungsleitlinien zu vermitteln.

Eine weitere wichtige Maßnahme war die Durchführung einer Risikoanalyse zum Thema Gewalt. Dabei wurden, neben dem Qualitätsmanagement, auch der Werkstattrat und die Frauenbeauftragte aktiv eingebunden. Ziel war es, die Perspektiven aller Beteiligten zu berücksichtigen und auf dieser Grundlage gezielte Schutzmaßnahmen für Nutzer:innen weiterzuentwickeln.

Betriebliches Eingliederungsmanagement und Vorsorge

Im Bereich des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) wurden erfolgreich zahlreiche Gespräche geführt, wodurch der Wiedereinstieg nach längerer Erkrankung individuell begleitet werden konnte. Die Maßnahmen tragen dazu bei, gesundheitliche Belastungen frühzeitig zu erkennen und Beschäftigte nachhaltig in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Ebenso wurde die Verwaltung der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen durch Herrn Bücken verantwortungsvoll fortgeführt. Diese Untersuchungen dienen der Früherkennung gesundheitlicher Risiken und unterstützen die langfristige Gesundheitserhaltung der Mitarbeitenden.

Psychische Gesundheit und Prävention

Ein besonderer Fokus lag auf dem Thema emotionale Erschöpfung. In diesem Zusammenhang wurde eine Schulung konzipiert und erfolgreich durchgeführt. Das Angebot richtet sich nicht gezielt an bestimmte Personen oder akute Belastungssituationen, sondern steht allen Angestellten offen, sowohl präventiv als auch unterstützend. Es soll langfristig weiterentwickelt werden und ein fester Bestandteil des psychischen Gesundheitsmanagements werden.

Teambuilding und Gesundheitsförderung

Abgerundet wurde das Jahr durch die erneute Teilnahme am Firmenlauf. Dieses Ereignis förderte nicht nur Bewegung und Gesundheitsbewusstsein, sondern stärkte auch das Miteinander im Team.

Erfolgreicher Firmenlauf



ARBEITSSICHERHEIT IM WANDEL: DER STARTSCHUSS ZUR DIGITALISIERUNG IM ARBEITSSCHUTZ

Auch im Jahr 2024 stand der Arbeitsschutz in unserem Unternehmen im Fokus; mit bewährten Maßnahmen, neuen Herausforderungen und einem Meilenstein in Richtung Digitalisierung. Die Arbeitssicherheit begleitet täglich die Umsetzung von Sicherheitsvorgaben, führt Schulungen durch und unterstützt dabei, Risiken zu minimieren.

Ein hervorstechendes Ereignis war die Prüfung unseres Arbeitsschutzes durch die zuständige Bezirksregierung, bei der wir eine sehr positive Rückmeldung erhalten haben. Eine Bestätigung unserer kontinuierlichen Arbeit für sichere Arbeitsbedingungen. Gleichzeitig haben wir im Jahr 2024 den Startschuss für die Digitalisierung des Arbeitsschutzes gegeben: Hier haben wir ein renommiertes Programm für den Arbeitsschutz erworben. Aktuell befinden wir uns in der Vorbereitungsphase, um das Programm für die Lebenshilfe Oberhausen zu initialisieren und startbereit zu machen. Die Digitalisierung bietet uns zahlreiche Vorteile: Prozesse werden transparenter, Dokumentationen effizienter und der Zugang zu sicherheitsrelevanten Informationen einfacher. Unser Ziel ist es, den Arbeitsschutz alltagsfreundlicher und anwendungsorientierter zu gestalten - ein echter Mehrwert für Alle.

Die Arbeitsschutzunterweisung für die Mitarbeiter:innen der Werkstatt wurden 2024 weiter ausgebaut. Zu diesem Zweck hat der Berufsbildungsbereich am Kaisergarten ein Spiel zur Unterweisung angefertigt. Mit viel Liebe zum Detail wurden Figürchen, ein Spielbrett und Aktionskarten geschreinert. Das Spiel steht allen Standorten zur Verfügung. Die ersten Gruppen haben bereits interessiert gespielt und eine Menge gelernt. Die Arbeitssicherheit bedankt sich für die Umsetzung der Idee bei den Teilnehmer:innen des Berufsbildungsbereiches.

Wir freuen uns, wenn das Programm mit all seinen Möglichkeiten an den Start geht und sind gespannt auf die nächsten Entwicklungen.



Arbeitssicherheit-Aktionsspiel

TEILHABEMANAGEMENT

Auch im Jahr 2024 drehte sich alles um die bedarfsgerechte Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung und die Anwendung des Bedarfsermittlungsinstruments des LVR im Rahmen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX mit dem Ziel, Inklusion und Partizipation im Sinne des BTHG sicher zu stellen.

Schwerpunkte lagen bei der Qualitätssicherung, der Optimierung interner Abläufe, der Vereinfachung und Verschlinkung von Prozessen sowie der Weiterentwicklung der kooperativen Bedarfserhebung in den Bereichen Teilhabe Wohnen und Teilhabe am Arbeitsleben.

Das Jahr in 2024 in Zahlen:

verschickt wurden:

101 BEI_NRW im Bereich Teilhabe Wohnen

235 BEI_NRW im Bereich Teilhabe am Arbeitsleben

Davon waren **55** kooperative Bedarfsermittlungen zwischen Teilhabe Wohnen und Teilhabe am Arbeitsleben

Entwicklungen und Änderungen im Bereich der Eingliederungshilfe wurden beobachtet, relevante Neuerungen und Informationen regelmäßig an die zuständigen Kolleg:innen in den Einrichtungen weitergegeben. Bei unklaren Abläufen wurde der Dialog mit dem LVR gesucht, auf die Klärung hingewirkt, eigene Lösungsansätze eingebracht und Absprachen getroffen.

Das Teilhabemanagement stand den Kolleg:innen im praktischen Arbeitsalltag bei allen Fragen rund um die Bedarfsermittlung beratend und unterstützend zur Seite. Zur fachlichen Vertiefung und Weiterqualifizierung wurden gezielt Schulungsmaßnahmen organisiert.

Im Herbst 2024 konnten mehrere Qualifizierungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt werden: die BEI-Schreiber:innen nahmen an SMART-Schulungen sowie an BEI_NRW-Inhouse-Schulungen mit dem Trainier und Coach Stefan Güssen teil.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Initiierung einer überregionalen Vernetzung. Mit Kolleg:innen aus Einrichtungen in Neuss und Düsseldorf fanden Austauschtreffen statt. Diese boten Gelegenheit Erfahrungen zu teilen, Vorgehensweisen zu vergleichen und Prozesse gemeinsam zu reflektieren.



INSEKTEN- UND POLLENSCHUTZ – FENSTEREINSÄTZE NACH MASS!

Sommerzeit ist Mückenzeit – gut, dass wir in unserer Werkstatt seit über 10 Jahren Insekten- und Pollenschutzzeinsätze für Ihre Fenster herstellen. Wunschfarbe auswählen, Fenster ausmessen, Maße senden und ohne Bohren und Schrauben ins Fenster einsetzen.

Zu kompliziert? Wir kommen auch zu Ihnen und nehmen Maß.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag an den Fensterbau der Lebenshilfe Oberhausen!

E-Mail: auftraege@lebenshilfe-oberhausen.de
Telefon: 0208 99628 22





AUS DEN BEREICHEN **TEILHABE ARBEIT**

TEILHABE ARBEIT

AUS DEN ARBEITSBEREICHEN

Inklusionsmanagement

Was 2017 mit zwei betriebsintegrierten Arbeitsplätzen bei dem Unternehmen Kuhlmann Laden und Innenausbau GmbH (Kuhlmann) in Dinslaken begann, hat sich bis heute zu einer vorbildlichen Kooperation mit der Lebenshilfe Oberhausen gGmbH (LHO) entwickelt.

Betriebsintegrierte Arbeitsplätze sind ausgelagerte Arbeitsplätze aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung, bei denen sich die Mitarbeiter:innen in Unternehmen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erproben und beruflich qualifizieren können.

Bei der Firma Kuhlmann erhielten Mitarbeiter:innen der LHO die Möglichkeit, ein Praktikum zu machen und verschiedene Lagertätigkeiten kennenzulernen. Das Aufgabenfeld war umfangreich und anspruchsvoll – schnell war so das Interesse der Mitarbeiter:innen an einer festen Anstellung im Unternehmen sowie bei der Firma Kuhlmann an einer noch engeren Zusammenarbeit mit der LHO geweckt.

Zahlen – Stichtag 31.12.2024

■ Werkstatt	625 Mitarbeiter:innen
■ Berufsbildungsbereich	78 Teilnehmer:innen
■ Außenarbeitsgruppe/ Betriebsintegrierter Arbeitsplatz	48 Mitarbeiter:innen

Für die Aufgabenbereiche Montage, Fertigung und Kommissionierung ist mittlerweile eine Arbeitsgruppe mit 12 Mitarbeiter:innen fester Bestandteil vor Ort bei Kuhlmann, die durch einen Gruppenleiter der LHO betreut wird. Viele Mitarbeiter:innen haben sich durch die langjährige Zusammenarbeit zu „Allround-Talenten“ entwickelt und sind vielseitig einsetzbar.

Um sich ein umfassendes Bild über die Zusammenarbeit, insbesondere aber der verschiedenen Tätigkeiten der Mitarbeiter:innen zu machen, waren der Vorstandsvorsitzende Herr Jürgen Fischer und die Geschäftsführerin der Lebenshilfe Oberhausen, Frau Verena Birnbacher, vor Ort. Gemeinsam mit Frau Anne-Schwarz-Kuhlmann, Managing Partner, der Kuhlmann Laden und Innenausbau GmbH, sowie dem Firmengründer Bernd Kuhlmann und seiner Frau, nahmen sich die Mitarbeiter:innen die Zeit, ihre Arbeiten vor Ort zu zeigen und zu erläutern.



„Wir kümmern uns darum, dass die Kunden ihre Ware bekommen. Ich erledige hier viele verschiedene Aufgaben; aktuell arbeite ich in der Kleinserienmontage“ erklärt Mitarbeiter Michael Dzimowski und demonstriert, wie er selbständig Bohrungen in Aluminiumleisten vornimmt.

Ein weiterer Mitarbeiter berichtet begeistert: „Am Anfang war alles hier sehr neu und so ganz anders als in der Werkstatt. Ich dachte mir, probiere es einfach mal aus. Und es hat gut geklappt – momentan montiere ich Unter- und Mittelböden für Regalsysteme. Aber ich habe hier auch schon sehr viele andere Arbeiten gemacht – z. B. selbständiges bohren in Aluminiumleisten“.

Wilfried Schmidt baut Schrankelemente zusammen und erzählt, dass man „gut darauf achten muss, dass alles genau und ordentlich gemacht wird“ während er die erforderlichen Arbeitsschritte demonstriert und erklärt. Auch an der Standbohrmaschine, die die Mitarbeiter Kevin Krieg und Dustin Cerwinski bedienen, ist präzises Arbeiten erforderlich.

Neben den handwerklichen Tätigkeiten im Bereich „Tischlerarbeiten“ hat sich die Möglichkeit ergeben, dass das Außengelände des Unternehmens durch einen Mitarbeiter der LHO instandgehalten wird. Aktuell kümmert sich Mitarbeiter Lukasz Salich selbstständig um die Pflege der Beete, das Schneiden der Hecke und die weitere Grünpflege.

Das Erfolgsrezept dieser gelungenen Integration ist die offene Kommunikation aller Beteiligten. Jeder kann seine Wünsche und Vorschläge konstruktiv einbringen und findet immer ein offenes Ohr. Denn nur gemeinsam kann man viel bewegen und Positives schaffen.

TEILHABE ARBEIT

AUS DER WERKSTATT

Werkstatt

Am 4. Mai war Star Wars Day, der auf besondere Weise auch in Oberhausen „gefeiert“ wurde. Unzählige Teams, darunter auch ein Team der LHO, trafen sich, um beim Star Wars Lego Weltrekordversuch dabei zu sein. Unter dem wachsamen Auge einiger Star Wars Charaktere wurden über 50.000 Star Wars Minifiguren aufgebaut, um einen neuen Weltrekord aufzustellen. Am nächsten Morgen kam endlich die erlösende Nachricht, auf die das Team der Lebenshilfe Oberhausen gewartet hat: Weltrekord!!!

Der vorherige Weltrekord lag bei 36.440 Star-Wars-Figuren. Stolz kann man nicht sein. Herzlichen Glückwunsch!



Das Bild zeigt v.l. Tim Steinbock (Standortleitung), Verena Birnbacher (Geschäftsführung), Oliver Olbers (Polizeidirektor), Jürgen Fischer (Vorsitzender)

Im Dezember hat uns Polizeidirektor Oliver Olbers in unserem Bildungszentrum am Kaisergarten besucht. Wir haben die Gelegenheit genutzt, um unsere Arbeit vorzustellen und Herrn Olbers unser Bildungszentrum zu zeigen. Eine weitere Zusammenarbeit ist nicht ausgeschlossen.

Veranstaltungen

Erstmals fand das traditionelle Advent Cafe am 30. November in unserer Werkstatt am Waldteich statt. Liebevoll dekorierte Stände luden zum gemütlichen Weihnachtsbummel ein. Aufgrund des großen Interesses im Vorjahr in der Königsharder Werkstatt, haben wir auch in der Werkstatt am Waldteich den Besucher:innen die Möglichkeit gegeben, hinter die Kulissen zu schauen.

Der Posaenchor aus Königshardt und die Holtenener Nachtwächter sorgten mit Auftritten ebenfalls für eine tolle Einstimmung in die Adventszeit.



Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Tim Steinbock (Leitung Bildungszentrum am Kaisergarten), Petra Keggenhoff, Oberbürgermeister Daniel Schranz, Verena Birnbacher, Dr. Andreas Henseler (OWT), Maximilian Tschamler (OWT), Stefan Hensen (Werkstattrat Lebenshilfe Oberhausen).

Politik

Zusammen mit Vertretern der Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung (OWT) besuchte Oberbürgermeister Daniel Schranz am 14. Juni 2024 unser Bildungszentrum am Kaisergarten.

Geschäftsführerin Verena Birnbacher sowie Petra Keggenhoff, Leitung Teilhabe am Arbeitsleben, stellten die verschiedenen Bereiche sowie Aufgabenfelder der Lebenshilfe Oberhausen vor.

Im anschließenden Gespräch wurden Ideen ausgetauscht, die eine Zusammenarbeit sowohl mit der Stadt Oberhausen als auch der OWT fördern und ermöglichen können. Die OWT hat bereits einen weiteren Besuch bei der Lebenshilfe Oberhausen angekündigt, um die verschiedenen Bereiche detaillierter kennenzulernen.



TEILHABE ARBEIT

SCHICHTWECHSEL

Was ist der Schichtwechsel?

Die Arbeit und Konzeption von Werkstätten für Menschen mit Behinderung ist ein Thema, welches in der Öffentlichkeit kaum Aufmerksamkeit findet. Dieses Informationsdefizit sorgt oftmals für Unwissenheit und Fehlinformationen in Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung am Arbeitsleben innerhalb unserer Gesellschaft.

Um dem Thema eine größere Aufmerksamkeit zu kommen zu lassen, und im besten Fall eben auch die Bereitschaft von Unternehmen und Firmen zu fördern, Menschen mit Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bieten, wurde vor einigen Jahren ein bundesweiter Aktionstag ins Leben gerufen; der Schichtwechsel. An diesem Tag tauscht eine, in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung beschäftigte, Person für einen Tag den Arbeitsplatz mit einer Person auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Das war der Schichtwechsel 2024

Die Lebenshilfe Oberhausen konnte im letzten Jahr Frau Britta Costecki, damals noch Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oberhausen, für den Schichtwechsel gewinnen. Für einen Tag nahm Sie Sven Haendel, ein Mitarbeiter der Lebenshilfe Oberhausen Werkstatt, mit in Ihren Arbeitsalltag. Sven Haendel zeigte Frau Costecki im Gegenzug seine Arbeit im Lager der Königshardter Werkstatt. Ein Tauschexperiment, dass allen Beteiligten neue Perspektiven zeigen konnte.

Morgens ein Meeting mit den Angestellten aus dem Bereich Chancengleichheit - anschließend rüber in das Rathaus der Stadt Oberhausen. Eine Besichtigung des beeindruckenden Ratssaals durfte an diesem Tag natürlich nicht fehlen. Wer trifft sich hier? Wo sitzt der Oberbürgermeister? Wie werden die Sitzungen eröffnet? All diese Fragen konnte Sven Haendel Britta Costecki stellen und sogar selbst einmal auf dem Platz des Oberbürgermeisters thronen und symbolisch eine Sitzung eröffnen.

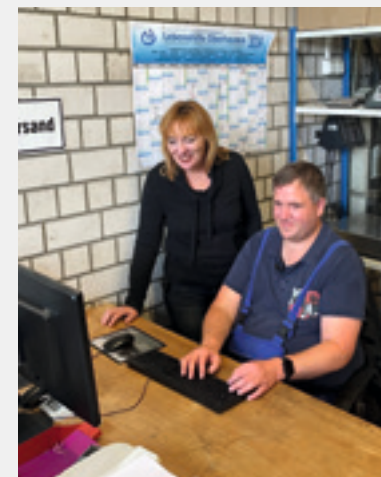
Raus aus dem atmosphärischen Ratssaal – rein in die robusten Arbeitsschuhe!

Im Lager der Königshardter Werkstatt zeigte Sven Haendel Britta Costecki stolz seinen Arbeitsplatz. Kisten verlagern, Aufträge digitalisieren, Bestellungen aus der internen Kantine entgegennehmen und schließlich ausführen. Sven Haendel zeigte einer sehr interessierten Britta Costecki die Abläufe und bezog Sie in die Prozesse mit ein.

Am Ende waren sich beide Tauschpersonen einig: der Schichtwechsel war eine Erfahrung, die viele neue Eindrücke und Ideen mit sich bringt.

Britta Costecki betonte, dass es wichtig sei auf dem ersten Arbeitsmarkt viel offener und agiler mit Menschen mit Beeinträchtigungen umzugehen und ihnen Chancen zu eröffnen, denn im Grunde haben alle Menschen so Ihre Besonderheiten und in diesen liegen oftmals ganz individuelle Kompetenzen für die Arbeit.

Der Tauschtag wurde von einem Filmteam begleitet. Den kurzen Film über den Schichtwechsel können Sie sich auf der Website der Lebenshilfe Oberhausen ansehen.





AUS DEN BEREICHEN
TEILHABE WOHNEN

TEILHABE WOHNEN

AUS DEM ERIKA-KREBS-HAUS

Hervorragende Stimmung im Erika-Krebs-Haus zum 25-jährigen Jubiläum

Am 24. August 2024 feierten die Nutzer:innen bei schönstem Sommerwetter das 25-jährige Bestehen des Erika-Krebs-Hauses. Gemeinsam mit ihren Familien und Freunden, den Angestellten und zahlreichen Gästen aus der gesamten Lebenshilfe wurden bei Bratwurst und Kaltgetränk nette Gespräche geführt und das ein oder andere Erlebte der vergangenen 25 Jahre ausgetauscht.

Ein Auftritt der Tanzgarde der Blauen Funken Oberhausen e.V. sowie des integrativen Regenbogenkreises sorgten nicht zuletzt für zufriedene Gesichter bei den Nutzer:innen, Gästen und dem Team des Erika-Krebs-Hauses.



Sommerfest zum 25-jährigen Bestehen des Erika-Krebs-Hauses mit Tanzgarden und vielen Gästen



Freizeitaktivitäten

Im Laufe des Jahres konnten wieder viele Freizeitaktivitäten und AGs durchgeführt werden. Ein besonderes Highlight hierbei war wieder einmal der große Tagesausflug zur holländischen Nordseeküste. In einem gemieteten Reisebus machte sich eine große Gruppe von 15 Nutzer:innen und 7 Angestellten auf den Weg über die Landesgrenzen unseres Nachbarlandes bis nach Noordwijk. Bei hervorragendem Sommerwetter nahm ein Teil der Gruppe ein Bad im erfrischenden Meerwasser, während der andere Teil auf der Strandterrasse erfrischende Getränke verzehrte und das rege Treiben am Strand beobachtete. Am Abend wurden alle Teilnehmer nach einem erfolgreichen, aber auch anstrengenden Tag vom Reisebus eingesammelt und zurück nach Oberhausen gefahren. Nach diesem wiederholten erfolgreichen Großausflug wird angestrebt, dieses Highlight in jedem Sommer durchzuführen. Die Planung für 2025 läuft bereits auf Hochtouren!

Aber auch die kleineren Aktivitäten sorgten immer wieder für glückliche Gesichter und einen Ausgleich zum Alltag. Zoobesuche, der Besuch des „Altenberger Tanztreff“, Parkleuchten im Essener Grugapark und die Durchführung der verschiedenen AGs (Bewegungs-AG, Männer-AG, Damen-AG, Kegelgruppe, Musik-AG, Computer-AG) sind hier ebenfalls zu nennen, genau wie gemütliche Grillabende im Garten oder die Besuche verschiedener Festlichkeiten in Oberhausen Schmachten-dorf (Maibaumaufstellung, Kirmes, Nikolausmarkt und Martinszug).



TEILHABE WOHNEN

AUS DEM EGON-BERCHTER-HAUS

Ein weiteres Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse, Herausforderungen und Entwicklungen liegt hinter uns. Wir durften in 2024 wieder erleben, wie bereichernd das Miteinander ist – geprägt von gegenseitigem Respekt, Individualität und Zusammenhalt.

Im Egon-Berchter-Haus wohnen 27 Nutzer:innen. 16 von ihnen arbeiten in der Werkstatt der Lebenshilfe Oberhausen. 11 sind nicht mehr im Arbeitsprozess und nehmen an den Tagesstrukturierenden Maßnahmen im Haus teil. 2024 sind drei Nutzer aus dem Haus verstorben. Wir vermissen sie im Gemeinschaftsleben des Hauses. Bedingt durch die Todesfälle hat es einen Umzug gegeben und drei neue Nutzer:innen sind eingezogen. Dies sorgte für frischen Wind und neues Leben in unseren Räumlichkeiten.

Im Frühjahr gab es eine Schulung für die Bewohnerbeiräte der Lebenshilfe Oberhausen und für ihre Begleiter. Auch die Mitglieder des Bewohnerbeirats des EBH haben teilgenommen und haben geäußert, dass die Schulung „richtig gut“ gewesen sei. Beim nächsten Mal möchten sie wieder mitmachen.

Im Mai des Jahres 2024 waren Mitarbeitende der WTG-Behörde (ehemals Heimaufsicht) für einen Tag zur unangekündigten sogenannten „Regelprüfung“ im EBH. Es wurde überprüft, ob alle Vorgaben des Wohn- und Teilhabegesetzes in Bezug auf Qualitätsmanagement, personelle Ausstattung,

Wohnqualität, hauswirtschaftliche Versorgung, Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung, Pflege und soziale Betreuung sowie Beratung und Mitwirkung und Mitbestimmung erfüllt werden. Der Ergebnisbericht ist auf der Homepage der Stadt Oberhausen abrufbar und hängt in unserem Haus aus.

Das Freizeitprogramm hat im Egon-Berchter-Haus eine hohe Priorität. So haben wir 2024 wieder ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Es gab verschiedene Aktivitäten, wie zum Beispiel:

- drei Urlauberwochen, in denen Ausflüge und Aktionen entsprechend der Wünsche der Teilnehmenden geplant wurden.
- individuell begleitete Freizeitaktivitäten.
- Teilnahme am Seniorentanz im Altenberg.
- Bowlinggruppe gemeinsam mit dem Herbert-Bruckmann-Haus.

Seit 15 Jahren gibt es im EBH Tagesstrukturierende Maßnahmen in einem eigens dafür eingerichteten und gestalteten Raum. Nutzer:innen, die aus persönlichen oder altersspezifischen Gründen aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind, erhalten parallel zur Regelarbeitszeit der erwerbstätigen Nutzer:innen eine spezielle Betreuung und Begleitung in Form einer Tagesstrukturierung. Alltagsbegleitung und lebenspraktische Unterstützung, die die Selbstständigkeit, die Eigeninitiative und das Selbstwertgefühl der einzelnen Teilnehmenden der TSM unterstützt und aktiviert und ihr/ihm einen gewissen Halt und Ausgleich für das fehlende Berufsleben bietet, werden hier individuell geleistet. Das 15-jährige Bestehen des TSM-Angebotes wurde im Rahmen eines gemütlichen Vormittags im September mit guten Gesprächen, Kuchen und Gegrilltem gebührend gefeiert. Ehemalige Mitarbeitende und TSM-Teilnehmende aus den anderen besonderen Wohnformen haben mit uns gefeiert.



Wir haben gemeinsam
15 Jahre Tagesstrukturierende
Maßnahmen gefeiert!

Ende Juni feierten wir unser großes Sommerfest im Garten des Hauses. Viele Gäste aus dem Umfeld der Wohnangebote der Lebenshilfe aber auch aus dem Stadtteil Alstaden haben mit uns gefeiert. Es gab ein abwechslungsreiches Programm mit viel Musik, karnevalistischem Tanz und ganz viele Gelegenheiten, miteinander zu klönen und gemeinsam Spaß zu haben. Leckereien vom Grill, Kuchen, Salate, erfrischende Getränke, Cocktails, Slush-Ice und vieles mehr rundeten das Angebot ab. Bei herrlichem Sommerwetter erlebten alle einen tollen Tag. An alle Akteur:innen noch einmal ein von Herzen kommender Dank für alles Mitwirken und die gute Zusammenarbeit.

Im Laufe eines Jahres gibt es immer mal wieder auch bauliche Veränderungen und Anschaffungen. So auch in 2024:

- Das große Badezimmer in der Wohngruppe 2 hat eine Hubbadewanne mit Einstiegstür bekommen.
- Im Eingangsbereich des Hauses wurde eine Schiebetür als Windfang eingebaut.
- Die Terrassen der Wohngruppen 1 und 4 haben neue Markisen bekommen.

- Zwei Fenster der TSM haben Schrägmarkisen bekommen.
- Die Beleuchtung in den Fluren wurde automatisiert.
- Die Wohngruppen 1 und 2 haben neue Wohnzimmermöbel und einen neuen Fernseher bekommen.
- Die Wohngruppe 4 hat eine neue Couch bekommen.
- Das Tor zum Zechenpark ist verbreitert worden, so dass man auch mal mit dem Auto in den Garten fahren kann, um z.B. Sachen für das Sommerfest anzuliefern.
- Auf dem Dachboden soll eine Snoezelen-Möglichkeit entstehen. Dazu wurden erstmal ein Wasserbett und eine Blasensäule gekauft. Der Bereich wird mit Raumtrennern abgeteilt.

Wir danken allen Nutzer:innen, ihren Angehörigen, unseren Arbeitnehmenden sowie unseren Kooperationspartner:innen im Stadtteil für ihr Vertrauen, ihr Engagement und die vielen wertvollen Beiträge zum Leben im Egon-Berchter-Haus. Es ist schön zu sehen, wie jede und jeder Einzelne das gemeinsame Zuhause mitgestaltet und mit Leben füllt.



Im Garten des Egon-Berchter-Hauses wurde ordentlich in den Sommer gefeiert.

TEILHABE WOHNEN

AUS DEM HERBERT-BRUCKMANN-HAUS & GÜNTHER-CONRADS-HAUS

Das Jahr 2024 war ein sehr ereignisreiches Jahr im Herbert-Bruckmann-Haus. Wir unternahmen dieses Jahr viele großartige Ausflüge mit unseren Nutzer:innen. Außerdem waren wir Teil vieler Veranstaltungen, um unseren Nutzer:innen die größtmögliche Teilhabe am kulturellen und sozialen Stadtleben zu ermöglichen.

Unsere Events

Wir möchten Ihnen von einigen Highlights berichten. Die größte Feierlichkeit war wohl der Geburtstag des HBH selbst. Wir feierten dieses Jahr das 45-jährige Bestehen unseres Hauses. Wir freuen uns auf die nächsten 45 Jahre voller Erlebnisse, Veranstaltungen und Ausflügen verbunden mit Freude und Spaß.



Gemeinsam mit den Nutzer:innen, Angestellten und dem Vorstand feierten wir 45 Jahre HBH bei Kaffee und Kuchen.

Ein weiteres Highlight war der Besuch im Voswinkelshof. Unsere Nutzer:innen machten sich auf den Weg, um dort eine Ausstellung zum Thema sexualisierte Gewalt in Leichter Sprache zu besuchen. Ein sehr wichtiges Thema und eine bewegende Ausstellung, die zur Aufklärung diene.

Nutzer:innen und Angestellten besetzten einen Stand beim Handwerker- und Bauernmarkt und verkauften Selbstgemachtes.

Wie jedes Jahr unterstützte das HBH tatkräftig den Protesttag für Menschen mit Behinderung. Wieder fand ein Protestmarsch statt. Dieser Tag ist sehr wichtig für unsere Nutzer:innen, da es hier um die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung geht. Ziel war das Rathaus in Oberhausen, wo mit Plakaten und Spruchbändern klare Haltung gezeigt wurde. Oberbürgermeister Daniel Schranz war ebenfalls vor Ort und nahm die Forderungen unserer Nutzer:innen entgegen.

Wir hatten viele Gründe zum Feiern. Wir haben den Karneval 2024 ausgiebig gelebt. In unseren eigenen Reihen wurde bei einer Karnevalsparty ordentlich gefeiert und unsere Nutzer:innen verkleideten sich mit ausgefallenen Kostümen. Dazu fand die große Karnevalsparty der Lebenshilfe Oberhausen in der Luise-Albertz-Halle statt, wo wir die Stimmung nochmal richtig nach oben getrieben haben. Abgerundet wurde die Karnevalszeit traditionell mit einer Feier in der Königshardter Werkstatt.

Inklusion ist für uns nicht nur ein Wort – in Königshardt wird sie gemeinsam gelebt. Im Zuge dessen haben wir uns auch dieses Jahr wieder an einigen lokalen Events beteiligt und unsere Präsenz gezeigt.

Beim diesjährigen Backhausfest waren wir mit einem Stand vertreten, dabei hatten wir wieder viele Kontakte zu den Besucher:innen und konnten die Lebenshilfe im Stadtteil präsentieren. Außerdem haben wir am Erntedankfest und dem Wottelumzug teilgenommen, der, jedes Jahr, in den Straßen von Königshardt stattfindet. Ebenfalls präsent waren wir beim Handwerker und Bauernmarkt, welcher ebenfalls in Königshardt stattfand.



Zur Winterzeit waren unsere Nutzer:innen ebenfalls aktiv. Wir organisierten einen Stand bei der vorweihnachtlichen Begegnung. Interessenten konnten sich ein Bild der Lebenshilfe Oberhausen machen und mit uns ins Gespräch kommen. Für uns sind diese Veranstaltungen sehr wichtig, um die Lebenshilfe Oberhausen sowie unser Haus mit vollem Einsatz zu präsentieren.

Ein besonderes Event für unsere Nutzer:innen war der Besuch im Zirkus Flic Flac in Duisburg. Uns begeisterte die gezeigte Motorcross Show. Unsere Nutzer:innen hatten viel Freude und Spaß. Noch Wochen später berichteten sie von dem tollen Event. Sicher war dies nicht der letzte Besuch vom HBH im Zirkus Flic Flac.

Beim 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr in Königshardt waren wir ganz vorne mit dabei und feierten mit den Menschen vor Ort.

Tierliebe wird im HBH großgeschrieben – darum machten wir auch in diesem Jahr wieder eine Alpaca Tour. Diese unfassbar lustigen Tiere versüßten unseren Nutzer:innen den Tag.

Die Urlauberwoche wurde auch 2024 in vollen Zügen genossen. Wir planten Ausflüge nach Venlo, Dinslaken und besuchten den Centro Beach, wo unsere Nutzer:innen bei einem Kaltgetränk und viel Sonne den Tag genossen.

Schlusswort

Das Jahr 2024 war geprägt von Höhen und Tiefen. Es liegt uns am Herzen, unsere Nutzer:innen jeden Tag ein Stück mehr in unsere Gesellschaft zu integrieren. Was dies betrifft, sind wir noch lange nicht am Ende und wir erfreuen uns jedes Jahr aufs Neue an den vielen Veranstaltungen und Ausflügen. Diesen Weg bestreiten wir gemeinsam.



Ausflug ins Marienthal



Bei unserer hausinternen Halloweenparty wurde ordentlich gefeiert.



Auch in 2024 veranstalteten wir einen Wichtelmarkt mit vielen Besucher:innen und vorweihnachtlichen Momenten.

UNTERSTÜTZTES WOHNEN

Individuelle Assistenz im eigenen Zuhause – Verlässliche Begleitung im Alltag!

Im Rahmen unseres ambulanten Unterstützungsangebotes begleiten wir über 50 Menschen mit Behinderung, die in ihren eigenen Wohnungen leben, verteilt im gesamten Stadtgebiet. Unser Ziel ist es, ihnen ein selbstbestimmtes Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben nachhaltig zu fördern.

Das engagierte, multiprofessionelle Team, ergänzt durch zwei erfahrene Koordinator:innen sowie die zuständige Fachleitung, steht den Nutzer:innen mit Kompetenz, Empathie und Kontinuität zur Seite.

Unsere Unterstützung orientiert sich individuell an den Bedürfnissen der einzelnen Personen und umfasst unter anderem:

- Regelmäßige Hausbesuche – bedarfsgerecht abgestimmt, um Sicherheit und Verlässlichkeit im Alltag zu gewährleisten.
- Anleitung und Beratung in hauswirtschaftlichen Belangen – von der Organisation des Haushalts bis hin zur nachhaltigen Lebensführung.
- Begleitung bei Arztbesuchen – für medizinische Versorgung in vertrauter Atmosphäre und mit sicherem Gefühl.
- Unterstützung im Umgang mit Behörden und Ämtern – von der Antragstellung bis zur Wahrnehmung von Rechten und Ansprüchen.
- Förderung sozialer Teilhabe – durch Hilfe beim Aufbau und der Pflege persönlicher Beziehungen sowie der Vernetzung im Sozialraum.
- Beratung zur Alltags- und Freizeitgestaltung – für eine sinnvolle Tagesstruktur und individuell passende Freizeitaktivitäten.
- Einbindung und Beratung des sozialen Umfelds – um gemeinsam tragfähige Unterstützungsnetzwerke zu gestalten.



Mit diesem ganzheitlichen Ansatz schaffen wir einen verlässlichen Rahmen, der Selbstständigkeit fördert, soziale Integration stärkt und die Lebensqualität unserer Nutzer:innen nachhaltig sichert.



Unser Freizeitangebot umfasst niederschwellige Angebote wie Spieleabende, Kicker- und Dartturniere und Kochangebote. Hinzukommen Grillabende und festliche Zusammenkünfte zu besonderen Anlässen (Weihnachten, Ostern, St. Martin und Nikolaus). Zusätzlich bieten wir verschiedenste Gruppenausflüge wie z. B. nach Bonn zur Museumsmeile, nach Essen zum Baldeneysee oder auch Einzelbegleitungen zum Shoppen in angrenzenden Städten an. Zwei mal im Jahr machen wir eine Tagestour nach Venlo.

Jeden Mittwoch findet in unseren Räumlichkeiten an der Steinbrinkstraße das UW-Café statt, bei dem nicht nur Nutzer:innen des Unterstützten Wohnens, sondern jeder herzlich willkommen ist.

AUS DEN WOHNGEMEINSCHAFTEN WASGENWALDSTRASSE UND HÄHERSTRASSE

Ein Jahr voller Miteinander und Gemeinschaft für die anbieterverantworteten Wohngemeinschaften Wasgenwaldstraße und Häherstraße. Mit vielen vertrauten Gesichtern, spannenden Aktivitäten und einem gelebten Miteinander wurde der Alltag auf vielfältige Weise bereichert. Besonders erfreulich war, dass die Gruppen in ihrer Zusammensetzung weitestgehend konstant blieben und sich die Beziehungen untereinander weiter festigen konnten.

Leben und Struktur in den Wohngemeinschaften

In der Wohngemeinschaft Wasgenwaldstraße leben aktuell zehn Menschen in einer stabilen, familiären Struktur. Die Atmosphäre in der WG ist weiterhin von gegenseitigem Respekt und Fürsorge geprägt. Die Wohngemeinschaft Häherstraße zählt neun Nutzer:innen.

Gemeinsame Erlebnisse und besondere Momente

In beiden Wohngemeinschaften wurden Urlaube mit vielfältigen Ausflügen organisiert. Besonders beliebt waren Besuche in Freizeitparks, wie dem Movie Park und dem Kettelerhof, die für Spaß und Abenteuer sorgten. Geburtstage wurden wie gewohnt mit großer Freude und liebevoller Vorbereitung gefeiert – ein Ausdruck dafür, wie wichtig jeder und jede Einzelne in der Gemeinschaft ist.

In der Wasgenwaldstraße konnten die Nutzer:innen zudem regelmäßig an einem Kletterangebot teilnehmen, das Mut, Bewegung und Gemeinschaftssinn förderte. Auch die Teilnahme am Fußballangebot des SC Frintrop hat sich als festes Freizeitangebot etabliert und wird begeistert angenommen. Ein besonderes Highlight war der Adventsmarkt der WG Häherstraße. Dieser wurde mit viel Engagement und Kreativität vorbereitet: Es wurde gebastelt, gekocht und gemeinsam ein Verkaufsstand gestaltet. Der offene Charakter des Markts ermöglichte Begegnungen mit Menschen aus dem Stadtteil und wurde sehr positiv aufgenommen – ein gelungenes Beispiel für gelebte Teilhabe und Öffnung nach außen.



Ausblick auf 2025

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres haben erneut gezeigt, wie tragfähig und wertvoll das Modell der anbieterverantworteten Wohngemeinschaften ist. Der gelebte Alltag, geprägt von Stabilität, Nähe und selbstbestimmter Teilhabe, wird auch in Zukunft das Fundament unserer Arbeit bilden. Für das Jahr 2025 sind bereits neue Ideen und Aktionen in Planung. Besonders freuen wir uns darauf, dass der Adventsmarkt der Häherstraße wieder stattfinden wird. Auch die bewährten Freizeit- und Bewegungsangebote sollen weitergeführt und wenn möglich ausgebaut werden, um allen Nutzer:innen ein erfülltes und abwechslungsreiches Lebensumfeld zu ermöglichen.



AUS DEN BEREICHEN TEILHABE KINDHEIT & JUGEND

TEILHABE KINDHEIT & JUGEND

AUS DER INTERDISZIPLINÄREN FRÜHFÖRDERUNG

Förderkinder – das Jahr in Zahlen

Im laufenden Jahr 2024 haben **264** Familien mit ihren Kindern in unserer Interdisziplinären Frühförderung (IFF) Förderangebote im Bereich der Komplexleistung (**231** Kinder), der Heilpädagogik solitär (**33** Kinder) und der Physiotherapie solitär (**0** Kinder) wahrgenommen.

Bei 85 Kindern wurde eine Eingangsdiagnostik durchgeführt. Am Ende des Jahres standen **74** Kinder auf der Warteliste, **21** Kinder mehr als im Jahr zuvor.



Entwicklungen

Im Januar und Februar konnten erfolgreich die Restarbeiten innerhalb unseres neuen Standortes in Oberhausen Osterfeld zu Ende gebracht werden. Hier wurden nun Schaukelaufhängungen und Sprossenwände installiert und Büromöbel aufgebaut.

So erfolgte die Schlüsselübergabe am 1. Februar. Der Einzug erfolgte dann am 1. März und ab dem 4. März konnten schon die ersten Kinder gefördert werden.

Die Digitalisierung und Umstellung auf digitale Akten ist uns in diesem Jahr zum größten Teil gelungen – mit der Unterstützung, Hilfe, Geduld und Lernbereitschaft aller Angestellten.



Feste

Im Juni erfolgte die feierliche Eröffnung der Dependence der Frühförderung und des Fachzentrum Autismus der Lebenshilfe Oberhausen. Interne und externe Netzwerkpartner:innen aus ganz Oberhausen, alle Akteur:innen, die am Aufbau und der Gestaltung des Neubaus mitgewirkt haben, sowie die Politik waren zahlreich erschienen, um sich durch die neuen Räumlichkeiten führen zu lassen und diese zu bestaunen. Alte Kontakte wurden hierbei gefestigt und neue geknüpft.

Das Jahr 2024 war ein „feierfreudiges“ Jahr, so durften wir am 30. Oktober unser 50. Jubiläum feiern. Wir feierten mit Ehemaligen, langjährigen Netzwerkpartner:innen und Vertreter:innen der Politik. Sogar der Oberbürgermeister, Herr Schranz, hat es sich nicht nehmen lassen persönlich vorbeizukommen und ein paar Worte an uns zu richten. Während der gesamten Woche konnten auch unsere Familien und Kinder der Frühförderung an unserem Jubiläum teilhaben. Es wurden kleine Projektarbeiten angeboten und Themenräume gestaltet. Jedes Kind durfte mit Seifenblasen nach Hause gehen.

Den Familien und uns hat es sehr gefallen!



Weiterbildungen und interne Fortbildungen

Eine Logopädin befindet sich weiterhin in der Ausbildung zur Sensorischen Integrationstherapeutin. Erfreulicherweise erwarb eine unserer Motopädinnen in diesem Jahr das Zertifikat zur Kommunikationspädagogin. Wir gratulieren! Mit viel Freude und Engagement gab es erste kleine interne Schulungen zum Thema Unterstützte Kommunikation. Unsere Räumlichkeiten beider Frühförderstellen wurden mit Metacomsymbolkarten barrierefrei zur unterstützten Kommunikation ausgestattet. Auch hängt in den Wartebereichen die Kölner Tafel mit Symbolen zur Unterstützten Kommunikation.

Um unsere Warteliste weiter zu minimieren und Eingangsdiagnostiken zu beschleunigen, wurden viele Schulungen zur Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik durchgeführt.

Betriebsausflug

Unser diesjähriger ganztägiger Betriebsausflug führte uns in die Battle Rooms nach Oberhausen.

Mit Denksportaufgaben und Körpereinsatz ging es in Mannschaften durch verschiedene Räume unterschiedlichster Aufgabenstellungen. Hier waren nicht nur Geist und Körper, sondern Teamspirit erforderlich. Es hat allen große Freude bereitet und am Ende des Tages gingen wir alle als Sieger nach Hause.



Betriebsausflug der Interdisziplinären Frühförderung

TEILHABE KINDHEIT & JUGEND

AUS DER SCHATZKISTE UND DEN HEIDEKIDS

Für unsere Kitas war das Jahr 2024 erneut geprägt von Veränderungen, schönen Ereignissen und Abschieden.

Das Jahr in Zahlen

Im inklusiven Familienzentrum Schatzkiste betreuten wir von Januar bis Juli auf sechs Gruppen verteilt **103** Kinder, davon **10** Kinder mit (drohender) Behinderung. Von August bis Dezember reduzierte sich die Anzahl der Gruppen auf **5** und damit auch die Kinderzahl. In den letzten fünf Monaten des Jahres waren **86** Kinder, davon **11** Kinder mit (drohender) Behinderung, in der Schatzkiste.

Die inklusive Kindertageseinrichtung HeideKids betreute von Januar bis Juli 2024 auf **4** Gruppen verteilt **71** Kinder, davon **7** mit (drohender) Behinderung. Von August bis Dezember waren es in **5** Gruppen **89** Kinder, davon **7** mit (drohender) Behinderung.

Weiterhin wünschen sich deutlich mehr Eltern einen Betreuungsplatz als Plätze zur Verfügung stehen.

Personal

Der allgemeine Fachkräftemangel blieb auch im Jahr 2024 herausfordernd. Seit dem Start der HeideKids im April 2023 war in beiden großen Häusern jeweils eine Kindergruppe nicht in Betrieb, da nicht genügend Fachkräfte gefunden werden konnten, bzw. sich die Personaldecke durch Schwangerschaften ausdünnte.

Die kommissarische Fachleitung der Schatzkiste übernahm im Jahr 2024 Frau Glass. Zwar konnte im Sommer Frau Maria Duque als geeignete Nachfolgerin gefunden werden, aber sie war bis Februar 2025 vertraglich gebunden.

Das Schatzkistenteam freut sich, dass mittlerweile eine Kollegin und ein Kollege als Kitahelfer:in auf einem Betriebsintegrierten Arbeitsplatz (BiAp) eingesetzt sind und das Team unterstützen.

Im Sommer 2024 startete bei den HeideKids und in der Schatzkiste je eine Auszubildende. Sie verfolgen das Ziel Erzieherin zu werden und haben die Form der praxisintegrierten Ausbildung gewählt. Sie sind 2 Tage in der Fachschule und 3 Tage im Kitabetrieb. Zudem begleitete die Schatzkiste zwei Kolleginnen, die ihr Anerkennungsjahr als Erzieherin von 8/2024 bis 7/2025 absolvieren. Beide werden nach dem Abschluss als Fachkräfte von der Lebenshilfe Oberhausen übernommen.

Fortbildungen

Im Jahr 2024 wurden unterschiedliche Fortbildungen von unseren Angestellten besucht. Eine Kollegin beendete eine 160 Stunden Zusatzqualifizierung und andere Kolleg:innen besuchten Fortbildungen an einzelnen Tagen wie z. B. zu den Themen Autismus, Verhaltensauffälligkeiten, ICF-CY und Stress.

Zum Kinderschutz wurde das Wissen erweitert und/oder gefestigt. Beide Einrichtungen bildeten Inhouse das gesamte Team zum Thema Kinderrechte und Partizipation weiter. Begleitet von einem Referenten wurden Strukturen reflektiert und bearbeitet, um die Mitbestimmungsrechte der Kinder weiter auszubauen.

Zudem wurde die Anzahl der Teammitglieder, die an der Basisschulung PART teilgenommen haben, im Jahr 2024 weiter ausgebaut.

Im April beschäftigte sich das Team der HeideKids an zwei Teamtagen mit dem Thema „Motivierende Kurzintervention mit Eltern im Elementarbereich“ (MOVE). Gemeinsam wurden neue Wege in der Kommunikation mit Eltern erarbeitet und erlernt.



Beim großen Forscherfest kamen die kleinen Gäste auf Ihre Kosten.



Das inklusive Familienzentrum Schatzkiste

Im Frühjahr stand eine schwere Entscheidung in der Schatzkiste an: die Hermannstadtstraße wurde „stillgelegt“. Hintergrund war, dass wir zwar neben ein paar personellen Abgängen wieder neue Kolleg:innen gewonnen haben, aber die Reaktivierung der zwei leeren Gruppen in den anderen Häusern nicht möglich war. Dies führte dazu, dass die beiden Gruppen des kleinen Standortes der Schatzkiste zum 01.08.2024 umgezogen sind. Die Wolkengruppe zog mit Kindern und Personal in den freien Gruppenraum der HeideKids und die Polarsterngruppe zog in das andere Gebäude der Schatzkiste.

Ein großer Dank geht an alle Angestellten der Schatzkiste und der HeideKids, die diesen Prozess sensibel begleitet haben. Der Übergang und die Eingewöhnung sind hervorragend gelungen.

Damit ist das Gebäude an der Hermannstadtstraße nunmehr unbelebt. Die Fortführung des Standortes wird nur erfolgen, wenn genügend Fachpersonal gefunden werden kann. Es gab auch eine Interessenbekundung eines anderen Trägers diesen Standort zu übernehmen. Eine Entscheidung über die Zukunft der Hermannstadtstraße wird es im Jahr 2025 geben.

Die Schatzkiste feierte im September ein öffentliches „Forscherfest“. Die zahlreichen Besucher:innen konnten zu unterschiedlichen Themen forschen. Selbst erstellte Stromkreise ließen Lichter leuchten, mit farbigem Wasser wurde experimentiert und mit unterschiedlichen Lupen wurden kleine Dinge groß. Ein besonderes Highlight waren die unzähligen Becher, die in den Werkstätten, der Kantine der Lebenshilfe und in der Kita gesammelt wurden. Hiermit wurden hohe Türme und riesige Bauwerke erschaffen. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern, die zahlreiche Kuchen spendeten. Ein rundum schönes Fest, dass bei herrlichem Wetter gegen 18:00 Uhr sein Ende fand.

Die Schatzkiste nimmt seit dem Sommer am Projekt „Wir im Revier“ teil. Es ist ein Präventionsprojekt in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberhausen und in Kooperation mit Trägern der Jugendhilfe sowie Oberhausener Familienzentren. Uns begleitet dabei der Kooperationspartner „Plan B“. Er bietet im Familienzentrum Schatzkiste neue Angebote an. Seit dem Ende der Sommerferien findet 1x pro Woche eine Lotsenberatung statt. Diese dient als erster Anlaufpunkt zum Beispiel zu den Themen: Bearbeitung von Anträgen, Sicherung des Lebensunterhaltes und Sprachkurse. Zudem fand über diesen Kooperationspartner von Oktober bis Dezember eine wöchentliche Sprachförderung als Eltern-Kind-Angebot statt.

TEILHABE KINDHEIT & JUGEND

HEIDEKIDS

Die inklusive Kindertagesstätte HeideKids

Im März 2024 erhielten die HeideKids von „Ackerhelden machen Schule gGmbH“ zwei Hochbeete samt Erde, Pflanzen und Gartengeräte als Spende. Gemeinsam mit den Kindern wurden die Beete aufgebaut, befüllt und bepflanzt. Zusätzlich gab es Tipps zur weiteren Bewirtschaftung der Beete. Seitdem erfreuen sich Kinder und Erwachsene an frischen und naturbelassenen Lebensmitteln. Die Beete bieten außerdem Lebensraum für verschiedene Tiere und die Kinder sehen mit eigenen Augen, warum eine bunte Vielfalt im Beet und in der freien Natur so wichtig ist.

Im Juli feierten die HeideKids ein Sommerfest. Durch eine großzügige Geldspende konnten sie hiermit einen Bereich auf dem SSB-Gelände am Stadion buchen. Dort wurde gegrillt und verschiedene Spielstände sorgten bei den Kindern für viel Abwechslung. Alle hatten großen Spaß und freuen sich auf ein weiteres Fest in 2025.



Im August ist, wie bereits beschrieben, die Wolkengruppe aus der Schatzkiste bei den HeideKids eingezogen. Alle haben sich sehr gefreut, dass nun auch die letzten Räumlichkeiten mit Leben gefüllt wurden. Das Team und die Kinder der HeideKids hießen alle Kinder, Eltern und Angestellte herzlich Willkommen.

Das BGW-Mobil besuchte nach Einladung durch Frau Schacht für einen Aktionstag die HeideKids. Der LKW der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) machte auf dem Parkplatz vor der Kita halt. In diesem umgebauten Besprechungs- und Aktionsraum erhielt das Kita-Personal Informationen rund um die Gesundheitsförderung.



Sonstiges ...

Beide Kitas überarbeiteten in Kooperation mit den Elternbeiräten das Ausfallmodell. Dies beschreibt die Betreuungsmöglichkeiten bei personellen Engpässen. Um die Möglichkeiten der Selbstbetreuung der Eltern besser einzubinden, wurde eine Umfrage durchgeführt und die Abfrageergebnisse in den Konzepten berücksichtigt.

Das Tauschangebot „Kleidung für Noppes“ erfreute sich wieder großer Beliebtheit. Hier spenden Eltern Kinderkleidung und Spielsachen und andere Eltern, die Bedarf haben, können sich diese Dinge, ohne zu fragen, einfach mitnehmen.

Die „Gartentruppe“ der Lebenshilfe Oberhausen übernimmt seit dem Herbst die Gartenpflege in den Kitas und entlastet damit die Haustechnik.



Im November organisierte der Lebenshilferat eine großartige Aktion für die Kinder aus den Kitas. Hand in Hand mit den Spielern von Rot-Weiß-Oberhausen liefen die Kinder ins Stadion vom Niederrhein ein. Ein aufregender Tag für die Kinder – ein erfolgreicher Tag für Rot-Weiß-Oberhausen.



TEILHABE KINDHEIT & JUGEND

AUS DEM FACHZENTRUM AUTISMUS

Das Jahr in Zahlen:

- Im Jahr 2024 arbeitete das Team des Fachzentrums Autismus mit **41** Klient:innen/Familien zusammen
- **23** Klient:innen/Familien waren an den Kostenträger Jugendamt der Stadt Oberhausen angebunden
- **2** Klient:innen/Familien an den Kostenträger Sozialamt der Stadt Oberhausen
- **10** Familien an den Kostenträger LVR (Bereich Vorschulkinder) und
- **2** Klient:innen/Familien an den Kostenträger LVR (Erwachsene)
- Darüber hinaus ist eine Familie beim Jugendamt der Stadt Duisburg angebunden, eine Familie beim Sozialamt Bottrop und eine Familie mit **2** Klient:innen beim Kommunalen Sozialen Dienst der Stadt Mülheim an der Ruhr



Das neue Therapiezentrum in Osterfeld beheimatet nun eine Dependence der Frühförderung und das Fachzentrum Autismus.

In 2024 wurden 76 Förderanfragen auf die Warteliste aufgenommen. Davon konnten 16 Klient:innen/Familien bei uns in Förderangebote aufgenommen werden. Zudem erhielt das Fachzentrum zahlreiche Anfragen bezüglich Informations- und Kontaktweitergaben.

Im Februar zog das Fachzentrum Autismus von der Marktstraße in die Hertastraße nach Osterfeld um. Herzlichen Dank an alle, die tatkräftig geholfen haben und vor allem ein Dank an die Kolleg:innen der Interdisziplinären Frühförderung für die Gastfreundschaft und die tolle Zusammenarbeit!

Im Juni feierten wir dann die offizielle Eröffnungsfeier des Therapiezentrums in Osterfeld. Viele interne und externe Gäste nahmen teil und es war eine großartige Veranstaltung mit viel positivem Feedback zum Angebot und zu unserer Arbeit.

Im Februar 2024 hat sich das Team des Fachzentrums Autismus mit dem Einstieg von Frau Julia Prochnau vergrößert. Zu Beginn dieses Jahres wuchsen wir mit Frau Planinic ein weiteres mal. Wir sagen: herzlich willkommen an unsere zwei Kolleginnen.

In der ersten Hälfte des Jahres absolvierte eine Studierende des Bachelorstudiengangs Ergotherapie ihre praktische Studienphase im Fachzentrum Autismus, was für alle Beteiligten eine Gewinnbringende und positive Erfahrung war. Zielsetzung der praktischen Phase war das Kennenlernen der systemischen Arbeit sowie das Erlangen eines Wissenszuwachs im Bereich Autismus. In einem abschließenden Interview beschrieb die Studierende die Arbeitsatmosphäre in unserem Haus als stets sehr wertschätzend und offen. Sie habe das Gefühl gehabt, dass alle Mitarbeitenden mit Herzblut bei der Sache sind und sich über ihr Interesse für das Arbeitsumfeld im Fachzentrum

freuen. Besonders die Abwechslung, die vielseitige Vernetzung und die Arbeitsbedingungen bei der Lebenshilfe Oberhausen, hier auch die technische Ausstattung, erhielten positive Resonanz. Wir versuchten ein umfassendes Bild über die Situationen von Menschen mit Autismus, die direkten Bezugs- und Lebenssystemen, die individuellen Dispositionen, Wünsche und Ziele sowie Ressourcen und Barrieren zu vermitteln. Wir bedanken uns für „den Blick von außen“ und die großartige Zusammenarbeit – auf fachlicher und menschlicher Ebene.

Der Fortbildungsbereich wurde weiter ausgebaut. Im Jahr 2024 fanden vier Fortbildungstage in den Räumlichkeiten der Lebenshilfe statt. An den Fortbildungstagen nahmen jeweils rund 15 Personen teil. Die Gruppen setzten sich aus internen und externen Teilnehmer:innen zusammen.

Im Mai 2024 absolvierte die Fachleitung einen Qualifizierungslehrgang der Kurbel in Oberhausen und stellte den Teilnehmenden das Thema Autismus Spektrum und die diesbezügliche Arbeit der Lebenshilfe Oberhausen vor. Im September wurde die Fachleitung für einen Impulsvortrag zum Thema Herausforderndes Verhalten und Workshops beim Fachtag Kindheit und Jugend in Herdecke gebucht. Außerdem besuchte das Team einen Fachtag in Wuppertal und die Teammitglieder absolvierten einzelne Fortbildungen und Schulungen. Der Arbeitskreis Autismus tagte weiterhin regelmäßig online.



Fachleitung Tanja Gierden bezieht die neuen Räumlichkeiten mit Ihrem Team.

Die modernen Therapieräume im Fachzentrum Autismus

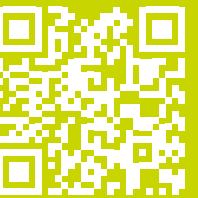


Im Sozialraum fanden weitere Vernetzungs- und Austauschaktivitäten statt. So besuchte das Team das Sommerfest des Oberhausener Selbsthilfegruppenvereins Autismus einfach anders e.V.. Der erste Kooperationsvertrag mit einer Oberhausener Kita wurde geschlossen und die Fachleitung wurde zu zwei Qualitätszirkeln eingeladen: Autismus Spektrum Störung – Diagnostik und Autismus Spektrum Störung und Therapie-/Fördermöglichkeiten.

Abschließend lässt sich festhalten, dass der fachliche und persönliche Bedarf seitens betroffener Menschen mit Autismus und ihrer Bezugs- und Lebenssysteme weiterhin enorm ist. Es bedarf an ausreichend Diagnostikstellen, Förder- und Beratungsstellen und Menschen, die Menschen mit Autismus und ihre Lebenssysteme umfassend und fachlich versiert begleiten, beraten und unterstützen. Hieran möchten wir weiterhin mitarbeiten.

Wir würden uns freuen, wenn sich unser Team perspektivisch weiter vergrößert. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich sehr gerne.

Wir leben den Inklusionsgedanken in Oberhausen.
Lass uns das gemeinsam tun!



Wir bieten Jobs in verschiedenen Bereichen der Eingliederungshilfe. Dich interessiert die Arbeit in einer Werkstatt, im Wohnen oder im Bereich von Kindern mit (drohender) Behinderung?
Dann bist Du bei uns richtig!



Wir freuen uns auf Deine Bewerbung:
bewerbung@lebenshilfe-oberhausen.de

Du hast Fragen?
0208 99628 822

Oder schau auf unserem Jobportal vorbei:
jobs-lebenshilfe-oberhausen.de

**BEWIRB
DICH
JETZT!**

**Mach die Zukunft ein
Stückchen besser –
Komm zu uns!**

Die Lebenshilfe Oberhausen ist mit über 500 Angestellten
einer der größten Arbeitgeber in Oberhausen.



OFFENE HILFEN DER **LEBENS**HILFE **OBERHAUSEN**

OFFENE HILFEN DER LEBENSHILFE OBERHAUSEN

AUS DER SCHULBEGLEITUNG

Noch immer stehen in Oberhausen Barrieren einer gleichberechtigten Teilhabe an Bildung und gesellschaftlichem Leben im Weg. Die Offenen Hilfen setzen sich mit verschiedenen ambulanten Unterstützungsangeboten dafür ein, diese Hürden abzubauen. Unsere Leistungen richten sich an Menschen mit Behinderung oder an jene, die davon bedroht sind.

Ein zentraler Bestandteil der Offenen Hilfen ist die Schulbegleitung. Unsere Schulbegleiter:innen ermöglichen durch ihre individuelle Unterstützung den Besuch von Schulen und Bildungsangeboten – und sichern so die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf.

Als Fachdienst bieten wir darüber hinaus vielfältige, niedrigschwellige Hilfen in Form von Einzelbetreuungen und Gruppenangeboten an. Diese sind flexibel gestaltet und orientieren sich an den persönlichen Wünschen und Bedürfnissen der Nutzer:innen – innerhalb und außerhalb der Familie.

Schulbegleitung

Auch im Jahr 2024 wurden durch die Offenen Hilfen wieder 73 Kinder im Schulalltag begleitet. Die konstant hohe Zahl verdeutlicht den weiter bestehenden Bedarf an individueller Unterstützung für Schüler:innen mit Unterstützungsbedarf. Besonders erfreulich ist die weiterhin sehr gute Zusammenarbeit mit den Kostenträgern, die für eine verlässliche Umsetzung unserer Arbeit unerlässlich ist.

Inhaltlich wurde das Team in der Koordination durch eine neue Kollegin verstärkt: Frau Lara Bieber bringt fundiertes, fachliches Wissen mit und bereichert die Schulbegleitung durch ihre Kompetenz und ihr Engagement. Ihre Impulse werden das Team und die Qualität der Arbeit langfristig stärken.

Ein bedeutsamer organisatorischer Schritt war die Übergabe des Bereichs „Kita-Begleitung“ in den Geschäftsbereich Kindheit und Jugend. Damit wurde eine klare Struktur geschaffen, die eine noch gezieltere fachliche Weiterentwicklung ermöglicht.

AUS DEM FAMILIENUNTERSTÜTZENDEN DIENST

Familienunterstützender Dienst

Der Familienunterstützende Dienst befindet sich weiterhin in einem aktiven Entwicklungsprozess. Frau Andrea Auner, die den Bereich bereits Ende 2023 übernommen hat, konnte ihre langjährige Erfahrung und ihre starke Vernetzung effektiv einbringen.

Im Jahr 2024 wurden die begonnenen Veränderungen weiter gefestigt. Besonders hervorzuheben ist der Aufbau einer stabilen Angebotsstruktur mit regelmäßig stattfindenden Gruppenangeboten, unter anderem in der Marienburgstraße. Diese schaffen für viele Nutzer:innen einen verlässlichen Rahmen für Begegnung und Teilhabe.

Darüber hinaus treibt Frau Auner die konzeptionelle Weiterentwicklung des FuD mit großem Engagement voran – sowohl im Dialog mit der Stadt Oberhausen als auch im engen Austausch mit internen Partner:innen der Lebenshilfe. Auch wenn größere Neuerungen in diesem Jahr ausgeblieben sind, wurde ein solides Fundament geschaffen, auf dem sich zukünftige Entwicklungen aufbauen lassen.

Ausblick

Für das Jahr 2025 ist ein gezielter Ausbau der Schulbegleitung geplant, um der anhaltend hohen Nachfrage gerecht zu werden und noch mehr Kindern eine verlässliche Unterstützung im Schulalltag zu ermöglichen. Im Familienunterstützenden Dienst stehen Überlegungen im Raum, interne Synergien innerhalb der Lebenshilfe Oberhausen stärker zu nutzen. Ziel ist es, bestehende Ressourcen besser zu vernetzen und neue, bereichsübergreifende Angebote zu entwickeln.

Das Team der Offenen Hilfen:
v. l. Lara Bieber (Kordinatorin Offene Hilfen), Luca Rösner (Kordinator Offene Hilfen) und Andrea Auner (Familienunterstützender Dienst).





DER VEREIN

AUS LEBEN IM POTT – BÜRO FÜR LEICHTE SPRACHE

Auch 2024 war bei Leben im Pott ein Jahr voller Bewegung, Begegnung und bedeutender Meilensteine. Wie gewohnt standen die Beratungsschwerpunkte auf den Themen Wohnen, dem Persönlichen Budget und unserem beliebten Format „Pläuschken“ – ein Ort des Austauschs, der Teilhabe und des Zuhörens.



10 Jahre Leben im Pott!

Ein besonderes Highlight war das Jubiläum am 5. Juli 2024: Gemeinsam mit Vertreter:innen der Lebenshilfe, langjährigen Kooperationspartner:innen, und Nutzer:innen haben wir auf ein Jahrzehnt inklusiver Arbeit zurückgeblickt. Es wurde gelacht, erinnert, gedankt – und mit frischem Elan in die Zukunft geschaut. Die vielen Gespräche und Begegnungen haben uns gezeigt, wie lebendig unser Netzwerk ist.



Besuch der Staatssekretärin des Ministeriums der Justiz des Landes NRW Dr. Daniela Brückner beim Büro für Leichte Sprache

Justiz in Leichter Sprache

In der Kantine des Arbeitsamtes schaltete die Staatssekretärin feierlich die neuen Internetseiten der Sozialgerichte und des Justizvollzugs in Leichter Sprache frei – ein Projekt, das in enger Kooperation mit der Fachhochschule für das Rechtswesen NRW entstanden ist. Die übersetzten Seiten gelten nun für alle Gerichte, Gefängnisse und Justizvollzugsanstalten in ganz NRW – ein großer Schritt hin zu mehr Barrierefreiheit im Rechtssystem. Und wir waren mittendrin.

Fortbildungsstart Leichte Sprache

Im Frühjahr startete erstmals ein eigenes Fortbildungsprogramm für Leichte Sprache, das schnell auf großes Interesse stieß. Parallel dazu begannen die ersten Kurse in Kooperation mit der Volkshochschule Oberhausen – ein vielversprechender Auftakt für neue Lernräume.

Demokratiebox

Gemeinsam mit der VHS entwickelten wir außerdem die „Demokratie-Box in Leichter Sprache“ – ein kreatives Spiel, das Teilnehmende einlädt, ihre eigene Zukunft der Demokratie zu entwerfen. Premiere feierte es im Rahmen der Oberhausener Demokratiewoche im September.

Kooperation mit Covivio

Mit Unterstützung der Covivio-Stiftung entstanden erste Ideen für Erklär-Videos in Leichter Sprache – parallel dazu wurde bis Dezember ein Wörterbuch für Mietverträge fertiggestellt.

Zum Abschluss des Jahres versammelten sich am 14. November unsere Kooperationspartner:innen beim jährlichen Netzwerktreffen.

AUS DEM QUARTIERSBÜRO OBERHAUSEN-OST

Das Quartiersbüro wird in Kooperation mit der Stadt Oberhausen geführt. Es dient als Anlaufstelle in der Nachbarschaft für Senior:innen, deren Angehörige und ihnen nahestehenden Personen. Als dezentrale Servicestelle im Stadtteil übernimmt das Quartiersbüro eine Lotsenfunktion. Informationen und Erstberatungen zu unterschiedlichen Anliegen werden leicht zugänglich für die Bürger:innen angeboten.

Zusätzlich werden über das Quartiersbüro Einzelveranstaltungen und regelmäßigen Angebote zu Bewegung, Begegnung und Beteiligung initiiert, häufig in Kooperation mit Akteur:innen aus dem Sozialraum. Insbesondere die Bedürfnisse älterer und behinderter Menschen sind Schwerpunkt der gemeinsamen Projekte und Aktivitäten. Die Beratungskontakte der Quartiersbüros werden für alle Sozialräume in einer Online-Datenbank erfasst.

Das Quartiersbüro-Ost in Zahlen: **847** Beratungskontakte, **1615** Teilnehmer:innen bei Veranstaltungen.

Im letzten Jahr hat das Quartiersbüro an drei Standorten regelmäßig offene Sprechstunden und offene Besuchszeiten angeboten: In den Räumlichkeiten von Leben im Pott fanden Kreativangebote am Wochenende statt, an zwei Nachmittagen offene Besuchszeiten im Stadtteil-Wohnzimmer und eine wöchentliche Quartiers-Sprechstunde im Mehrgenerationenhaus „Bürgerzentrum Alte Heid“.

Das Stadtteil-Wohnzimmer hat sich insgesamt durch verschiedene Angebote wie das VHS Knappencafé, Lesungen und Ausstellungen zu einem neuen Nachbarschafts-Treffpunkt entwickelt und

bietet auch Raum für Selbsthilfegruppen. Mit dem regelmäßigen wöchentlichen Angebot des „Wlan-Cafés“ wurde an diesem Standort ein einfacher Zugang zur digitalen Teilhabe geschaffen. Damit wurde eine Idee der Oberhausener Senior:innenkonferenz konkret umgesetzt. Im Rahmen der städtischen online-Mietspiegelbefragung wurde deutlich, dass die Vorhaltung von „Hardware und Software“ sowie offene Besuchszeiten ohne Anmeldung und die Unterstützung durch bürgerschaftliches Engagement eine Kernvoraussetzung für die digitale Teilhabe älterer Menschen sind.

Die Beteiligung älterer Menschen konnte auch im Bereich der kulturellen Teilhabe in der Kooperation mit dem Kulturbüro und dem Theater Oberhausen umgesetzt werden. So wurde in Vorbereitung der Verleihung des Heimatpreises 2024 eine Begehung des Veranstaltungsortes durch engagierte Senior:innen aus der Stadtteil-Werkstatt „Club der neugierigen Bürger“ in Kooperation mit dem Kulturbüro genutzt, um die Bedürfnisse älterer Menschen bei der Gestaltung der Veranstaltung zu berücksichtigen und die Expertise älterer Menschen einzubeziehen.

Alle Angebote und Veranstaltungen des Quartiersbüros waren 2024 inklusiv ausgerichtet und kostenfrei. Materialien für die gemeinschaftliche Aktivitäten wurden zur Verfügung gestellt, oder über Spenden finanziert. Die sozialraumorientierte Zusammenarbeit mit externen und internen Kooperationspartner:innen bleibt dabei ein wesentlicher Baustein für zukünftige generationenübergreifende und inklusive Begegnungsangebote in der Nachbarschaft.

BUNTES AUS DEM VEREINSLEBEN

Aus der Theatergruppe BLINDFLUG

Das Jahr 2024 war ein aufregendes Jahr für unsere Theatergruppe BLINDFLUG. Mit neuem Stück und neuem Logo starteten wir in eine spannende Theatersaison.

Im April war es dann endlich so weit: nach langer Vorbereitungs- und Probenzeit zeigte BLINDFLUG das 7. Theaterstück „Der magische Meißel“ im Theater Oberhausen. Was für ein Erfolg! An beiden Abenden war das große Haus des Theaters Oberhausen fast bis auf den letzten Platz besucht. Das Publikum war von der Inszenierung des Stückes und der Leistung der Schauspieler und Schauspielerinnen begeistert.

Die 19-köpfige inklusive Theatergruppe, unter der organisatorischen Leitung von Heidrun Wetterich und der Regie von Jörg Wilms, zeigte einen Krimi, der in Oberhausen spielt. Das Drehbuch überzeugte mit Spannung und einer Prise Humor. Die Kostüme hat die Gruppe selbst gewählt und gestaltet.

Wir bedanken uns bei allen helfenden Händen, den ehrenamtlichen Einsatz hinter und vor der Bühne und dem gesamten Ensemble für zwei spannende und unterhaltsame Abende im Theater Oberhausen.



BUNTES AUS DEM VEREINSLEBEN

Aus der Sportabteilung

Passend zur EM sind auch unsere Fußballer bei der Deutschen Meisterschaft der Lebenshilfe 2024 in Berlin auf den Platz gegangen. Die „offene Deutsche Meisterschaft 2024“ fand vom 7. Juni bis 9. Juni in Berlin statt. 21 Fußballmannschaften aus ganz Deutschland kämpften in mehreren Spielen um den Sieg des Turnieres. Die Sportabteilung der Lebenshilfe Oberhausen nahm erfolgreich mit seiner Fußballabteilung an diesem Turnier teil und hat mit Unterstützung seiner Trainer bei strahlendem Sonnenschein einen sehr guten vierten Platz in der Hauptrunde erkämpft. Alle Sportler:innen wurden von dem Veranstalter SCL Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V. sehr gut betreut und mit einem schönen Rahmenprogramm durch das Turnier begleitet. Jeder Sportler erhielt nach dem Turnier eine Urkunde und eine Medaille. Die Mannschaft hatte auch noch Zeit, das Brandenburger Tor zu besichtigen.



KARNEVAL – LEBENSHILFE HELAU!

Wir haben den Frohsinn im Gepäck, bei uns sind alle herzlich jeck!

Pünktlich um 18:45 Uhr eröffnete unser Vorstandsvorsitzender Jürgen Fischer die Karnevalsfeier in der Luise-Albertz-Halle!

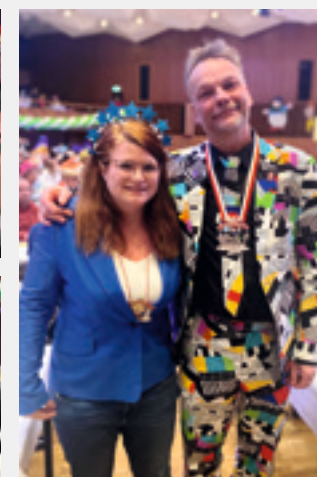
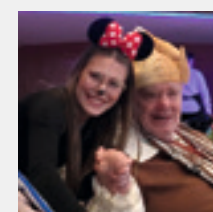
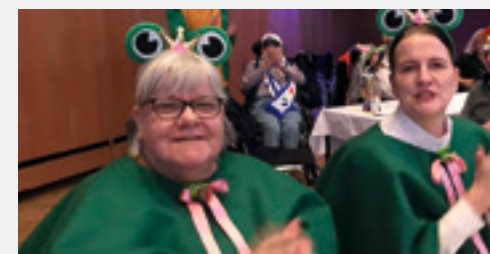
Sitzungspräsident Heino Passmann führte durch ein buntes Bühnenprogramm vor rund 600 Jecken, die großartig kostümiert erschienen waren Prinzessinnen, Astronauten, Frösche und viele mehr, feierten den Einmarsch des Dreigestirns und des Kinderprinzenpaares, bevor unter tosendem Applaus Stadtprinz Jörg 1. von Oberhausen mit seiner Crew die Bühne betrat.

Ehe die Kölner Band „De Halunken“ für Stimmung sorgte, gab Comedian Peter Löhmann seine Büttenrede zum Besten und sorgte für Spaß im Publikum. „De Halunken“ hatten bekannte Karnevalshits im Gepäck und verabschiedeten sich mit ihrem Hit „Maat et jot“.

Die Inklusionsgarde der KG Alstadener Bären 2007 e.V. und der Gemeinschaftstanz der Oberhausener Tanzgarden waren ein absolutes Show-Highlight, bevor um 22:00 Uhr Stargast Peter Wackel die Bühne betrat und die Halle zum Toben brachte. Viele unserer Besucher:innen stürmten bis vorne an die Bühne – es wurde getanzt, geschunkelt und seine unzähligen Mallorca-Hits lautstark mitgesungen.

Peter Wackel war erst wenige Stunden zuvor von der Baleareninsel zurückgekehrt und zeigte sich von unserem Publikum sichtlich beeindruckt. Nach wenigen Songs gehörte die Bühne nicht mehr ihm alleine; fast die komplette Bühnenbesetzung feierte und sang mit ihm.

Auch das Showfinale lies sich Peter Wackel nicht nehmen, hakte sich spontan bei den Karnevalisten ein und schunkelte mit, als Sitzungspräsident Heino Passmann sich mit dem Lied „Ich wünsch Euch eine gute Nacht“ bis zum nächsten Jahr verabschiedete.



WIR BEDANKEN UNS FÜR IHRE SPENDEN

Dafür möchten wir von Herzen danken!

Auch im Jahr 2024 haben uns viele Zeit-, Geld- und Sachspenden erreicht. Dafür möchten wir Ihnen ein herzliches Dankeschön aussprechen. Egal ob Sportler:innen, Unternehmen und kleine Betriebe oder Mitglieder! Ihre Spenden haben unsere Arbeit erleichtert und spannende Projekte unterstützt. Manchmal macht eine Spende ein Projekt sogar erst möglich. Jede Spende kam den Menschen zugute, die wir tagtäglich fördern, unterstützen und begleiten.

An dieser Stelle möchten wir von einigen tollen Spenden und Aktionen berichten.

„Lust auf Zukunft“

2024 waren wir Teil der dm-Initiative „Lust auf Zukunft“. Kund:innen des dm Drogeriemarktes im Centro Oberhausen konnten für soziale Vereine abstimmen.

Wir bedanken uns bei den Marktbesucher:innen für die Stimmen und bei dm für eine Spende in Höhe von 400€ für unsere inklusive Sportabteilung.



Eine Burg für die Schatzkiste

Das inklusive Familienzentrum Schatzkiste freute sich über eine Spende in Form von einem riesigen Berg Playmobil. Eine weitere Spende, in Form von Zeit, kam von der Covivio Immobilien GmbH. Im Rahmen eines Social Days kam ein kleines Team von Covivio in die Schatzkiste und baute den Berg zu einer Burg zusammen. Die Kinder der Schatzkiste haben mit angepackt und sich riesig gefreut, als die große Burg endlich stand! Wir sagen: Danke!



Abschläge für den guten Zweck

Ende Juli fand traditionell das alljährliche Golfturnier zu Gunsten der Lebenshilfe Oberhausen im Golfclub Hünxerwald statt.

Unglaublich: 92 Teilnehmer:innen kamen zusammen, um bei perfektem Golfwetter Bälle für den guten Zweck zu schlagen. Wir freuen uns riesig! Über 5.000 Euro kamen bei dem Turnier für unsere Sportabteilung zusammen. Vielen Dank an alle Golfer:innen für einen ambitionierten Tag auf dem Platz!



Weihnachtsgeschenk von GHH-Radsatz

Die Firma GHH-Radsatz bedachte uns zur Weihnachtszeit mit einer Spende in Höhe von 3.000€! Wir danken dem ganzen Team von Radsatz für diese großzügige Spende.

Hand in Hand in die Adventszeit

Im Rahmen eines großen Social Days kam ein 15-köpfiges Team der Covivio Immobilien GmbH in unsere Werkstatt. Die tatkräftigen Helfer:innen übernahmen gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen und den Angestellten der Werkstatt am Waldteich den Aufbau des Adventscafes.

Wir waren begeistert! Gemeinsam haben wir so viel geschafft und uns bei bester Stimmung kennenlernen können. Die Aktion war so toll, dass wir uns für den Aufbau des Adventscafes 2025 schon verabredet haben. Wir freuen uns auf das Wiedersehen.



Nachtwächter für die Lebenshilfe

In der Vorweihnachtszeit haben die Holtener Nachtwächter für die Lebenshilfe Oberhausen gesammelt. Es kamen mehr als 4.000€ zusammen. Wir bedanken uns von Herzen für den großen Einsatz der Holtener Nachtwächter. Traditionell nahm der Vorstandsvorsitzende Jürgen Fischer das Geld nach einer großen Zählaktion im Erika-Krebs-Haus entgegen.



UNTERSTÜTZUNG GESUCHT! EHRENAMT BEI DER LEBENSHILFE OBERHAUSEN

Die Lebenshilfe Oberhausen ist der Ansprechpartner für Menschen mit (drohender) Behinderung in Oberhausen. Wir freuen uns über alle Menschen, die uns ehrenamtlich unterstützen möchten.

Das Ehrenamt ist ein wichtiger Bereich der Lebenshilfe Oberhausen. Damit dieser weiterleben und stetig ausgebaut werden kann, brauchen wir Menschen, die sich für andere Menschen interessieren und sich für sie engagieren.

Unterstützen Sie unsere Angebote oder bringen Sie eigene Ideen ein! Von der Theatergruppe bis zum Spielenachmittag ...

Wie wäre es mit der großen Bühne? Viele Ehrenamtler:innen sind an der reibungslosen Umsetzung der Aufführungen unserer inklusiven Theatergruppe BLINDFLUG beteiligt. Sie stehen als Schauspieler:innen auf der Bühne, kümmern sich um das Make-Up und die Kostüme, erschaffen Bühnenbilder, sorgen für reibungslose Abläufe zwischen den Szenen und trocknen die ein oder andere Nervositätsträne.

Großer Kulturausflug unserer Theatergruppe BLINDFLUG und unserer Ehrenamtler:innen. Als Dankeschön luden wir unsere Schauspieler:innen und Ehrenamtler:innen nach Kevelaer ein, um sich das neue Theaterstück der Theaterwerksatt Haus Freudenberg anzuschauen.



Sie mögen es sportlich? Unsere inklusive Sportabteilung lebt von ehrenamtlichen Übungsleiter:innen. Egal, ob Sie ein bestehendes Angebot unterstützen möchten oder etwas Neues auf die Beine stellen wollen.

Sie möchten einfach etwas Zeit schenken? Ob Spielenachmittag, Spaziergänge oder gemeinsames Musizieren – wir freuen uns über Ihre Zeit und Ihre Ideen!

Kleiner Beitrag mit großer Wirkung

Nur mit einer gut aufgestellten Basis können wir als Interessenvertretung der Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen darauf hinwirken, dass die Anliegen und Bedürfnisse dieser Menschen Beachtung finden. Als Mitglied können Sie sich in unterschiedlichster Form auch aktiv am Vereinsleben beteiligen. Ihr Mitgliedsbeitrag wird ausschließlich für die Unterstützung unserer Arbeit verwendet.

Der Jahresbeitrag liegt bei 40,00 Euro. Menschen mit Behinderung, Nutzer:innen unserer Einrichtungen oder eines Angebots des Vereins zahlen jährlich 12,00 Euro.

Sprechen Sie uns an: 0208 99628-0
info@lebenshilfe-oberhausen.de



Lebenshilfe Oberhausen

Sterkrader Venn 2
46145 Oberhausen

Telefon 0208 996 28 0

Fax 0208 996 28 52

E-Mail info@lebenshilfe-oberhausen.de

www.lebenshilfe-oberhausen.de